

Sterben, Tod und Trauer 2011



Impressum

© borro medien gmbh
Wittelsbacherring 7-9
53115 Bonn
Telefon 0228/7258-0
Fax 0228/7258-189
info@borromedien.de

www.borromedien.de
www.medienprofile.de
www.borromaeusverein.de

Redaktion: Christoph Holzapfel

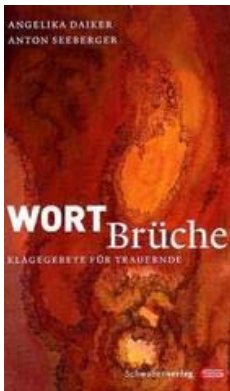
Preisänderungen und Irrtümer vorbehalten.

Stand: 26.07.2011

Sterben, Tod und Trauer

Durch den Tod eines Menschen zerbricht die bis dahin vertraute Welt der Angehörigen, Freunde und Bekannten. Viele Menschen stehen dem Tod und der Trauer der Angehörigen daher hilflos gegenüber. Was soll man sagen, wie mit der lähmenden Trauer umgehen? Und auch den Angehörigen fällt es oftmals schwer, mit der Situation zurecht zu kommen, die eigenen Gefühle zuzulassen und zu trauern. Wir haben deshalb für diesen Wegweiser durch die Trauerliteratur Sachbücher, Romane, Kinder- & Jugendbücher ausgewählt, die eine Hilfe sein können, sich der Trauer zu stellen.

Sachbücher



Daiker, Angelika: Wortbrüche

: Klagegebete für Trauernde / Angelika Daiker ; Anton Seeberger. - Ostfildern : Schwabenverl., 2011. - 102 S. ; 20 cm

Wenn ein geliebter Mensch stirbt, wird vieles brüchig: die Zukunft, das Leben, die Beziehung zu anderen Menschen und zu Gott und nicht zuletzt die Sprache. Damit Trauernde angesichts des unsagbaren Schmerzes nicht in sich verstummen und es nicht auch noch zum Bruch mit Gott kommt, bietet der Band eine reichhaltige und in jeder Hinsicht bereichernde Auswahl von Klagegebeten. Diese stehen ganz in der biblischen Tradition. Sie halten bei allem Zweifel an Gott fest und helfen, das eigene Leid vor Gott unverstellt zur Sprache zu bringen: zornig, auflehnend, anklagend, bisweilen widersprüchlich und den Kummer der Seele ausschüttend. Auf diese Weise werden Trauernde in ihren Krisen und Konflikten ernst genommen und ermutigt, die Kommunikation mit Gott aufrechtzuerhalten. Die Gliederung der Gebetstexte richtet sich nach drei entscheidenden Bezugsgrößen: Ich, Gott und das Du des verstorbenen Menschen. Ob zur Anregung oder zur unmittelbaren Verwendung: Der Gebetsband bildet dafür eine ideale Grundlage und verdient beste Empfehlung.

Josef Braun

MedienNr.: 335 999 fest geb.: 12,90 €



Dobrick, Barbara: Vom Lieben und Sterben

: Konflikte, Nöte und Hoffnungen Angehöriger / Barbara Dobrick. - Stuttgart : Kreuz, 2010. - 237 S. ; 21 cm

Ein Trauerbuch, das etliche „Weisheiten“ der herkömmlichen Trauerliteratur infrage stellt oder zumindest relativiert. Insbesondere die Angehörigen bzw. deren Anfragen werden realistisch in den Blick genommen. In neun flüssig geschriebenen Kapiteln wendet sich die Autorin gegen die statische Auffassung von Trauerphasen und leichtfertige Vorstellungen vom Sterben, das sie als individuelles Erleben voller Höhen und Tiefen für alle Beteiligten beschreibt. Sie setzt sich für eine individuelle Inblicknahme des Lebens und Sterbens ein, entlarvt etliche

medizinische Mogelpackungen in der Kommunikation zwischen Ärzten und Angehörigen. Auch Schuldgefühle, Scham, Spannungen und systemische Faktoren kommen zum Tragen. Ein rundum einfühlsames Werk, das durch seine offenen Einsichten und die Einbeziehung einer Fülle von Gefühlen und Gedanken überzeugt. Überaus empfehlenswert zur rechtzeitigen Auseinandersetzung mit dunklen Seiten des Abschieds.

Reiner Andreas Neuschäfer

MedienNr.: 566 349 kt. : 17,95 €



Dyckhoff, Peter: Sonnenuntergänge

: vom Abschied aus dieser Welt / Peter Dyckhoff. - Freiburg [u.a.] : Herder, 2010. - 275 S. : Ill. ; 21 cm

Peter Dyckhoff erzählt ... - und erzählt ansprechend und anregend rund um Erfahrungen, Erlebnisse und Erkenntnisse im Angesicht des Todes. In sieben Kapiteln bringt er sein eigenes Erleben zur Sprache - nicht ohne eine spezifische römisch-katholische Spiritualität und Gedankenwelt ins Spiel zu bringen. Die einzelnen Beiträge sind darauf ausgerichtet, den Lesenden Mut zu machen. Neue Erkenntnisse zur Trauer wird man nicht erwarten dürfen, dafür aber Impulse für eine authentische Spiritualität, wenn der Tod vor Augen ist. Etliche Erzählungen sind so spannend formuliert, dass sie tief berühren und beeindruckend. Peter Dyckhoff ist Psychologe und Theologe, Exerzitenleiter und gefragter Referent zu spirituellen Themen. Merksätze, Literaturangaben und Lesebändchen signalisieren noch einmal, dass es sich um ein Praxisbuch handelt, das literarische Annäherungen und Anregungen bietet und somit als „Lesebuch Sterben“ insbesondere für ältere Menschen fungieren kann.

Reiner Andreas Neuschäfer

MedienNr.: 566 322 fest geb.: 12,95 €



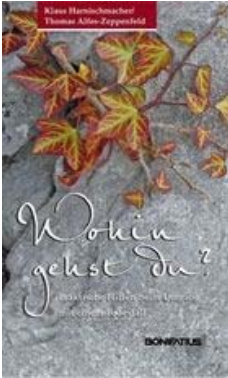
Grün, Anselm: Ich bleibe an deiner Seite

: Sterbende begleiten, intensiver leben / Anselm Grün. - 1. Aufl. - Münsterschwarzach : Vier-Türme-Verl., 2010. - 157 S. ; 21 cm

Ein zarter, behutsamer Anselm Grün spricht aus diesen zwölf Kapiteln rund um das Sterben und Trauern. In einfühlsamen Sätzen voller Vorsicht und Rücksicht schafft der Autor anzusprechen, was nur schwer in Worte zu fassen ist. Ihm geht es vor allem um ehrliches, offenes Reden, Denken und Handeln über das Sterben und die Begleitung von sterbenden Angehörigen, ohne Scheu vor unbefriedigenden Antwortversuchen. Der Respekt vor Ritualen und die Bedeutung der Begleitung nehmen einen breiten Raum ein und machen das Buch zu einer Hilfe auch für Menschen in der Hospizarbeit und in der Palliativmedizin. Eine Besonderheit stellt der sprachlich und inhaltlich rundum ansprechende Abschnitt über das Trauern und die Trauerbegleitung bei Kindern dar. Texte und Gebete für die Sterbebegleitung und Literaturhinweise runden das praxisnahe, leicht zu lesende Buch angemessen ab. Eine einfühlsame Lektüre zum Abschied vom Leben!

Reiner Andreas Neuschäfer

MedienNr.: 336 583 fest geb.: 16,90 €



Harnischmacher, Klaus: Wohin gehst du?

: praktische Hilfen zum Umgang mit einem Todesfall / Klaus Harnischmacher ;
Thomas Alfes-Zeppenfeld. - Paderborn : Bonifatius, 2010. - 214 S. ; 19 cm

Angehörige sind nach einem Todesfall oft wie gelähmt, aber auch nicht unmittelbar Betroffene befällt meist eine große Unsicherheit. Beide Zielgruppen erfasst das angenehm sachliche und kompakte Taschenbuch. Es gibt Hilfe in dieser Grenzsituation, die viele überfordert; so nimmt es die Angehörigen an der Hand und geleitet sie durch die ganz praktischen Fragen, was nach einem Sterbefall konkret zu veranlassen ist. Den entfernteren Betroffenen, die oft nicht wissen, wie sie denn nun mit den Angehörigen umgehen sollen, beantwortet es dies auch sehr gut und nachvollziehbar - so finden sich neben allgemeinen Hinweisen auch gut einsetzbare und verschiedenen Situationen angepasste Entwürfe für Kondolenzschreiben und viele andere Texte. Laien wird der Teil, in dem Gestaltungen von Trauerfeiern und Beisetzungen vorgestellt werden, wohl weniger für eine konkrete Umsetzung helfen, kann aber auch als Fundort guter Texte und Ideen dienen. Die allgemeinen Betrachtungen zu Tod und Trauer und der Anhang, der noch einmal Meditationen beinhaltet, rahmen ein sehr empfehlenswertes Büchlein.

Susanne Elsner

MedienNr.: 563 945 kt.: 18,90 €



Hecht, Martin: Lieber Jakob

: Brief an meinen Sohn über das Leben und Sterben seiner Mutter / Martin Hecht. -
1. Aufl. - München : Dt. Verl.-Anst., 2010. - 317 S. ; 22 cm

Begonnen im Oktober 2007, als Brief an seinen damals fünfjährigen Sohn, schreibt der Journalist und Schriftsteller über die Krebserkrankung seiner Frau Gabi. Er will die Geschehnisse, aber vor allem die Gefühle, Gedanken, die mit der Krankheit in die kleine Familie einbrechen, für Jakob festhalten, der noch zu klein ist, um die Geschichte zu erfassen, die so großen Raum im Leben der Familie einnimmt. Nach und nach entsteht so ein intimes und offenes Tagebuch einer Familie, die mit den Phasen der Krankheit schwankt zwischen Normalität und Ungewöhnlichkeit. Und ein Porträt einer großen Liebe sowie einer Frau mit einem unbändigen Willen zu leben. Gerade weil Hecht keinem anderen Drehbuch folgt als dem Leben und schließlich dem Sterben selbst, weil er nicht nur von äußeren Umständen, sondern auch ungeschminkt von Gefühlen, von Hoffnung und Verzweiflung schreibt, die sich in ihrem Auf und Ab oftmals wiederholen, zieht er den Leser sehr stark in Bann. So sehr, dass es zeitweise schwerfällt, die quälende Ungewissheit mitzutragen und weiter zu lesen. Und doch, bei aller Trauer und Momenten grenzenloser Wut und Angst, vermittelt das Buch Hoffnung sowie die Zuversicht, dass „am Ende alles gut wird“, wie Hecht schreibt. Nicht in dieser Welt, nicht in diesem Leben, aber in einem tiefen Sinn, im Glauben an ein „Wiedersehen irgendwann.“ Ohne es irgendwo explizit auszusprechen, hat der Autor damit auch ein zutiefst religiöses Buch geschrieben, ein Überlebensbuch für alle, die um einen lieben Menschen trauern. - Sehr zu empfehlen.

Traudl Baumeister

MedienNr.: 339 606 fest geb.: 19,99 €



In meiner Trauer wohnt die Liebe

: Gedanken, die den Tod überwinden / Roland Kachler [Hrsg.]. - Stuttgart : Kreuz, 2010. - 156 S. : Ill. ; 21 cm

Seine eigenen Gedanken zu Tod, Trauer und Abschied stellt der erfahrene Trauerpsychologe und Theologe Roland Kachler in einen weiteren Rahmen: Er hat aus der Fülle an besinnlichen und bedenkenswerten Gedanken von der Bibel bis zu aktuellen Autoren eine ansprechende Auswahl getroffen, die zu seinen eigenen Einsichten und Ansichten passen. Die eigenen und fremden Gedanken hat Kachler in vier Kapitel übersichtlich einzelnen Themenfeldern zugeordnet und passende Überschriften gefunden: „In Trauer sein“, „Einander ganz nah“, „Was darf ich hoffen für dich?“, „... und für mich?“ Inhaltlich überwiegen Gedanken mit heilsamem Zuspruch und Hilfen, den Tod nicht nur anzunehmen, sondern in Liebe zu verwandeln.

Reiner Andreas Neuschäfer

MedienNr.: 566 346 fest geb.: 12,95 €



Kübler-Ross, Elisabeth: Was können wir noch tun?

: Antworten auf Fragen nach Sterben und Tod / Elisabeth Kübler-Ross. - Freiburg : Kreuz, 2010. - 178 S. ; 21 cm. - Aus dem Engl. übers.

Nicht nur der Gedanke an den Tod, sondern der Umgang mit dem Sterben selbst stellt eine Herausforderung dar - für jeden Menschen und für die, die Sterbende begleiten insbesondere. Dieses Buch voller Denkanstöße ist entstanden aus den Gesprächen, die Elisabeth Kübler-Ross bei ihren Vorträgen rund um ihr Buch „Interviews mit Sterbenden“ mit Zuhören geführt hat. Die hier gestellten Fragen und Hilflosigkeiten von Betroffenen haben an ihrer Aktualität nichts eingebüßt. Ebenso wenig die Antworten der Autorin, die sich insbesondere durch fachliche Klarheit, aber auch sensible Sprache auszeichnen. Es gibt quasi kein Tabu. Wo der Kontext der 1970/1980er Jahre in Amerika eine Rolle spielt, werden hilfreiche Hinweise gegeben. Leider fehlt dem Buch ein Sachregister. Dafür ist es hervorragend redigiert und mit einem hilfreichen Vorwort von Johann-Christoph Student versehen. Hilfreiche Annäherungen und Denkipulse rund ums Sterben!

Reiner Andreas Neuschäfer

MedienNr.: 566 347 fest geb.: 19,95 €



Meine letzten 24 Stunden

: Bekenntnisse / hrsg. von Till Weishaupt. - 1. Aufl. - Gütersloh : Gütersloher Verl.-Haus, 2010. - 143 S. : zahlr. Ill. ; 24 cm

35 Personen aus Gesellschaft, Politik und Kultur haben dem Journalist Till Weishaupt die Frage beantwortet, was für sie im Angesicht des nahenden Endes ihres Lebens wichtig ist zu tun, welche persönlichen Ziele, Wünsche und Vorstellungen sie haben. Natürlich geht es hier sozusagen um den „idealen Tod“, auf den man sich in 24 Stunden vorbereiten kann und der nicht plötzlich erfolgt oder durch Krankheit, Schmerzen und Leid gekennzeichnet ist. Anselm Grün z.B. möchte an seinem letzten Tag „so intensiv wie möglich leben und bewusst Abschied nehmen“, Donna Leon liest noch einmal Shakespeare und isst ein letztes

Mal „Risotto mit grünen Erbsen“, Wolfgang Joop würde seinen letzten Tag in Potsdam verbringen. So unterschiedlich die Befragten gelebt haben, so unterschiedlich sind auch ihre zum Teil sehr persönlichen Antworten. Sie verraten viel über ihre Einstellung zum Leben, dem Leben nach dem Tod oder auch die Haltung zu Gott und regen den Leser zum Nachdenken über das eigene Leben an. Sehr zu empfehlen.

Brigitte May

MedienNr.: 566 230 fest geb.: 17,99 €



Renz, Monika: Hinübergehen

: was beim Sterben geschieht ; Annäherungen an letzte Wahrheiten unseres Lebens / Monika Renz. - Freiburg [u.a.] : Kreuz, 2011. - 159 S. ; 21 cm

Monika Renz schreibt als Psycho- und Musiktherapeutin sowie als Theologin eine Quintessenz ihrer Arbeit als langjährige Sterbebegleiterin. Dabei ist ihr ein exzellentes Buch gelungen, das durch seine sorgfältigen Formulierungen voller Kompetenz und Sensibilität überzeugt. Sie beschreibt in sechs Kapiteln insbesondere, dass das Sterben sowohl mehr als das Verlöschen des Körpers, als auch mehr als der Untergang des Ichs ist. Vielmehr gehe es im Sterbeprozess um eine grund-legende (!) Verwandlung der Wahrnehmungen und Beziehungen. Ihr Drei-Phasenmodell erweitert jenes von Elisabeth Kübler-Ross und hilft zur Auseinandersetzung mit der letzten Herausforderung des Lebens an der Schwelle des Todes. Eine zutiefst kompetente Hilfe, sich mit Fragen rund um das „Hinübergehen“ nicht „im Vorübergehen“ auseinanderzusetzen, sondern offen den vielen Fragen ausdrücklich zu stellen!

Reiner Andreas Neuschäfer

MedienNr.: 568 616 fest geb.: 14,95 €



Schäfer, Klaus: Trauerfeiern beim Tod von Kindern

: liturgische Hilfen und Modelle für Segnung, Verabschiedung und Beerdigung / Klaus Schäfer. - Regensburg : Pustet, 2010. - 167 S. ; 24 cm

Wenn ein Kind stirbt, ist das ein existenzieller Einschnitt für die Eltern und Verwandten. Umso wichtiger sind Rituale, um die toten Kinder zu segnen, zu verabschieden und zu beerdigen. Die Erwartungen an die Seelsorger/innen sind in diesen Fällen sehr hoch. Der Pallottinerpater und Klinikseelsorger Klaus Schäfer hat viele Segnungen und Beerdigungen von toten Kindern gestaltet. Für das Buch hat er betroffene Eltern befragt, was für sie hilfreich und tröstend war. Seine Vorschläge für Riten zu Segnungen, Trauerfeiern und Beerdigungen bieten über das kirchliche Rituale hinaus Hilfe für Seelsorger. In der Einleitung beschreibt der Autor die Situation von trauernden Eltern und die Aufgabe des Seelsorgers: das Trösten. Es folgt ein Kapitel mit Segensriten für ein totes Kind, für ein Kind, das während der Schwangerschaft starb, für die Situation nach einem Schwangerschaftsabbruch, für ein Kind, das nach der Geburt gestorben ist, und Segnungen für ein Kind, das im Mutterleib in Todesgefahr ist. Im nächsten Kapitel werden Trauerfeiern vorgeschlagen. Auch hier sind die verschiedenen Situationen des Sterbens von Kindern genau im Blick und ausdifferenziert. Es werden auch Trauerfeiern für Eltern vorgestellt, die keine Christen sind oder nicht an Gott glauben. Auch das Kapitel mit Vorschlägen zu Bestattungen enthält verschiedene Modelle für die unterschiedlichen Situationen der Eltern. Es folgen Modelle für

Tröst-Gottesdienste. Der Anhang enthält Gebete, Fürbitten, Bibeltexte, Riten, Geschichten sowie ausgewählte Literaturhinweise. Die Vorschläge zeichnen sich durch eine hohe Sensibilität gegenüber trauernden Eltern und eine behutsame, tröstende (aber nicht vertröstende) Sprache aus. Aufbau und Gestaltung des Buches sind übersichtlich und für den konkreten Praxiseinsatz gut geeignet. - Eine große Hilfe für alle in der Seelsorge Tätigen, die mit dem Tod eines Kindes konfrontiert werden.

Heike Helmchen-Menke

MedienNr.: 338 883 kt. : 19,90 €



Specht-Tomann, Monika: Wir nehmen jetzt Abschied

: Kinder und Jugendliche begegnen Sterben und Tod / Monika Specht-Tomann ; Doris Tropper. - Ostfildern : Patmos, 2011. - 216 S. : Ill., graph. Darst. ; 22 cm

Abschiede, Verluste, Tod und Trauer gehören auch zur Lebenserfahrung von Kindern und Jugendlichen. Wie gehen sie mit diesen Erfahrungen um - und wie können Erwachsene Kinder und Jugendliche dabei angemessen begleiten? Diese aktualisierte Neuauflage nach zehn Jahren thematisiert und präsentiert sämtliche zu berücksichtigende Gesichtspunkte. Ergänzt durch reichhaltiges und facettenreiches Bildmaterial (Klassische Kunst, Moderne, Symbole, Fotos u.a.) wird sowohl die eigene Lebens(trauer)geschichte ins Spiel gebracht als auch die Formen und Varianten von Trauer vorgestellt. Zum einen kommen psychologische und spirituelle Aspekte zum Tragen, zum anderen erweisen sich die praktischen Ratschläge auch aufgrund der vielen Beispiele als rundum tragfähig. Hervorzuheben ist, dass im Gegensatz zu vielen anderen Trauerbüchern die Eigendynamik und Eigenart jugendlichen (!) Trauerns eigens zur Sprache gebracht und in den breiteren Kontext des Abschiednehmens im Leben gestellt wird. Ein hervorragendes Standardwerk zur Trauer junger Menschen!

Reiner Andreas Neuschäfer

MedienNr.: 344 483 kt.: 16,90 €



Strnad, Elisabeth: Trauernden begegnen

/ Elisabeth und Rainer Strnad. - Freiburg : Kreuz, 2011. - 199 S. ; 21 cm

Dem Autorenpaar geht es nicht in erster Linie um den trauernden Menschen an sich, sondern um die Beziehung von Trauernden zu Menschen, die ihnen beistehen wollen. Wie kann Trost konkret werden? Wie reagiere ich bei speziellen Herausforderungen der Trauer? Wie gehe ich mit meinen Grenzen um? Dieses Buch bietet eine Fülle an durchdachten und durchlebten Vorschlägen, Impulsen und Ideen, aber eben keine einfachen Rezepte. Vielmehr sprechen sie sich anhand alltäglicher Beobachtungen für eine reflektierte Trauerbeziehung aus. Diese ist individuell anhand eigener Möglichkeiten und Grenzen zu gestalten und hat das individuelle Trauern jedes Menschen zu beachten. In 18 leicht zu lesenden Kapiteln voller Beispiele und nachvollziehbarer Einsichten macht das Buch von der ersten bis zur letzten Seite Mut zu einer ehrlichen, ermutigten Trauer-Beziehung!

Reiner Andreas Neuschäfer

MedienNr.: 344 417 kt.: 14,95 €



Tück, Jan-Heiner: Hintergrundgeräusche

: Liebe, Tod und Trauer in der Gegenwartsliteratur / Jan-Heiner Tück. - Ostfildern : Matthias-Grünewald-Verl., 2010. - 155 S. ; 22 cm

Religion hat es schwer in der Literatur einer Zeit, in der mehr als die Bibel der IKEA-Katalog gelesen, mehr als das Jenseits der Tod gefürchtet und mehr auf die Geräusche des Tages als auf die „Akkorde der Ewigkeit“ gehört wird. Doch gibt es eine ganze Reihe von Romanen und Erzählungen, die sich intensiv und nachhaltig, auch recht kritisch mit Phänomenen des Glaubens, mit der ‚verblissenden‘ Gottesfrage, mit dem Transzendenzbegehren des Menschen auseinander setzen. Der Wiener Theologe Jan-Heiner Tück hat sich dieser Literatur angenommen, die vom Glauben als ästhetischer Erfahrung spricht, auch und gerade im Widerspruch zu traditioneller religiöser Erfahrung. Auf diese Weise gelingt es, die Literatur als „Medium menschlicher Selbstthematization“ ernst zu nehmen und nach den religiösen Sinnreserven zu fragen, die in den Werken von Pascal Mercier (Gottesrebellion im „Nachtzug nach Lissabon“), Ulla Berkéwicz (Liebe und Trauer angesichts des Todes in „Überlebens“), Judith Hermann (Melancholie und Glücksverlangten in den Erzählungen „Alice“), Thomas Bernhard (Freundesverrat in „Wittgensteins Nefte“) und vor allem von Arnold Stadler (Glaubensverlust und -sehnsucht in dem von Pasolinis Film inspiriertem Roman „Salvatore“) stecken. Diese Beispielbücher sprechen nicht die vertraute Sprache der Religion, aber sie machen hellhörig für die „Hintergrundgeräusche“ unserer Lebenswelt, die sich mit rein weltimmanenten Empfangsgeräten nicht aufnehmen lassen. Belesen, verständlich und in hohem Maße anregend führt der Autor durch die religiös musikalischen Romanwelten der Gegenwart und erinnert an das reiche „Gedächtnis der Frömmigkeit“ (Wolfgang Frühwald). Gerne empfohlen. *Michael Braun*

MedienNr.: 336 004 kt.: 19,90 €



Weggemans, Minke: Geschwistertod

: Leben mit einem schweren Verlust / Minke Weggemans. - München : Kösel, 2010. - 205 S. ; 19 cm. - Aus dem Niederländ. übers.

Dieser Bestseller aus den Niederlanden nähert sich in zehn Schritten einer oft unterschätzten Form der Trauer an. Dass es sich beim Geschwistertod eben nicht um ein unbedeutendes Geschehen handelt, sondern um eine erschütternde Erfahrung, führt die in der Trauerbegleitung erfahrene Autorin anschaulich vor Augen. Zwar kommen der Geschwistertod im Mutterleib und die Frage der Geschwisterkonflikte zu kurz, dafür werden aber insbesondere systemische Aspekte der Lebens- und Trauerbewältigung gut zur Sprache gebracht. Etliche Beispiele zeigen die Bedeutung und Alltagsrelevanz der Geschwistertrauer für komplizierte Bindungen, Verkrampfungen, falsche Verantwortungsübernahmen, Schuldgefühle und ein problematisches Selbstverständnis der Hinterbliebenen. - Der Autorin gelingt es, zugleich sachlich und persönlich zu erzählen, mit aktuellen Literaturhinweisen am Schluss. So ist ein Buch entstanden, das eine Lücke in der Trauerliteratur hervorragend schließt. *Reiner Andreas Neuschäfer*

MedienNr.: 565 163 fest geb.: 16,95 €



Wohlgschaft, Hermann: Erfülltes Leben

: was aber bleibt nach dem Tod? / Hermann Wohlgschaft. - Würzburg : Echter, 2011. - 183 S. ; 23 cm

Trotz aller Diesseitsorientierung bleibt die Frage nach dem Tod und dem, was danach kommt, für alle Menschen, ob sie es zugeben oder nicht, ein existenzielles Grundproblem, dem sich Philosophen und Theologen, Naturwissenschaftler und Dichter immer wieder gestellt haben und stellen. Nach einem Überblick über die in der neueren Poesie vorhandenen, zwischen Ratlosigkeit, Skeptizismus, Resignation und Hoffnung schwankenden Blickwinkel skizziert der Autor das Theodizeeproblem, berichtet von Nahtoderlebnissen, vom neutestamentlichen Auferstehungsglauben und anderen Jenseitsvorstellungen. Das immer wieder auf literarische Bilder zurückgreifende, empfehlenswerte Buch ist ein vielstimmiges Plädoyer für eine personale Jenseitshoffnung. Empfehlenswert. *Helmut Eggel*

MedienNr.: 344 638 kt.: 14,80 €

Romane



Dickreiter, Lisa-Marie: Vom Atem unter Wasser

: Roman / Lisa-Marie Dickreiter. - Berlin [u.a.] : Bloomsbury, 2010. - 271 S. ; 22 cm

Sarah wird mit 16 Jahren auf dem Nachhauseweg von einer Party ermordet. Ein Jahr später treffen wir auf ihre Hinterbliebenen. Die Mutter hat gerade einen Selbstmordversuch hinter sich, der ältere Bruder studiert Medizin und gibt erst durch dieses Ereignis seine distanzierte Haltung zu den Eltern auf, der Vater kompensiert den Rückzug seiner Frau aus dem ehelichen Schlafzimmer mit einer Geliebten. Aufgerüttelt durch den Suizidversuch der Mutter beginnen alle drei, ihre Trauer auf ihre Weise zu verarbeiten und wieder aufeinander zuzugehen. Basierend auf ihrem gleichnamigen Drehbuch, das 2008 mit Andrea Sawatzki in der Rolle der Mutter verfilmt wurde, schafft Dickreiter einen eigenständigen, eindringlichen Roman über eine Familie, die die Trauer um ihr Kind völlig aus der Bahn wirft. Schuldgefühle, Wut, Unverständnis, das Unvermögen, miteinander Wege aus dem bodenlosen Loch zu finden, gegenseitige Verletzungen, das alles schildert die Autorin fast atemlos in ungeordneter Abfolge aus der wechselnden Perspektive der drei Familienmitglieder. Dadurch entwickelt das Geschehen eine Dramatik, der man sich nicht entziehen kann. Sehr empfehlenswert! *Beate Mainka*

MedienNr.: 566 141 fest geb.: 19,90 €



Hinnefeld, Joyce: Die Luft, die uns trägt

: Roman / Joyce Hinefeld. - Dt. Erstveröff., 1. Aufl. - München : btb, 2011. - 350 S. ; 19 cm - (btb ; 73991). - Aus dem Engl. übers.

Als die Naturmalerin und engagierte Vogelliebhaberin Addie im Sterben liegt, kommen ihr Mann, der Ornithologe Tom, ihre schwangere Tochter Scarlet und ihre beiden besten Freundinnen in einem Cottage in New Jersey zusammen. Sie begleiten Addie auf dem letzten Stück ihres Lebensweges und bleiben nach ihrem Tod zusammen, um sich gemeinsam zu erinnern und für sie ein Begräbnis zu organisieren, dass ihrer Lebenseinstellung entspricht. - Wechselweise in Rückblicken und in den Gesprächen der Zurückgebliebenen lernen wir Addie, ihre Sicht des Lebens und ihr Verhältnis zu Mann, Tochter und Freundinnen kennen. Vögel spielen dabei eine große Rolle, sind jedoch nicht zentrales Thema des Romans: Es geht um die zwischenmenschlichen Beziehungen, um Liebe, Freundschaft, Verlust, Toleranz. Dabei wird der Roman niemals kitschig; er ist wunderbar geschrieben, auch wenn einige Passagen über Vogelbeobachtungen manchem Leser fremd sein dürften und auch schon mal langatmig erscheinen. Der erste Roman von Joyce Hinefeld ist ein erstaunliches, empfehlenswertes Buch. (Übers.: Astrid Finke) (Borromäus-Roman des Monats September) *Nicole Hochgürtel*

MedienNr.: 566 013 kt.: 9,99 €



Knausgård, Karl Ove: Sterben

: Roman / Karl Ove Knausgård. - 1. Aufl. - München : Luchterhand, 2011. - 574 S. ; 22 cm. - Aus dem Norweg. übers.

Ein Schriftsteller sitzt am Schreibtisch und reflektiert über sein Schreiben, sein Leben und das Sterben seines Vaters, zu dem er ein gebrochenes Verhältnis hatte. Der 1968 geborene Norweger Karl Ove Knausgard erzählt im ersten Band einer geplanten sechsbändigen Reihe in autobiografischer Manier die Geschichte einer Jugend - seiner Jugend. Eine Fülle von Eindrücken, Kleinigkeiten, Stimmungen, Gefühlen, Erinnerungen (wie der Geruch von frisch geschnittenem Gras, der Geschmack des Meerwassers beim Tauchen) summiert sich zu einem „Nachhall aus der Kindheit“ (Knausgard), während der Schriftsteller mit seinem Bruder das Haus ausräumt und wieder bewohnbar macht, in dem der Vater dahinvegetierte und sich buchstäblich zu Tode trank. Knausgard lässt den Leser teilhaben an seiner Reise in die Vergangenheit. Und der Leser begleitet ihn staunend und fasziniert, geführt von Knausgards Sprache, die zu führen versteht und dem Leser ein kostbares Leseerlebnis seltener Art ermöglicht, trotz gelegentlich unverblümter Wortwahl. Man darf auf die Fortsetzung im Frühjahr 2012 gespannt sein. Sehr zu empfehlen! (Übers.: Paul Berf) (Borromäus-Roman des Monats Juli) *Wilfried Funke*

MedienNr.: 344 485 fest geb.: 22,99 €



Shonk, Katherine: Happy Now?

: Roman / Katherine Shonk. - 1. Aufl. - Frankfurt am Main : Eichborn, 2011. - 279 S. ; 22 cm. - Aus dem Engl. übers.

Claire's Ehemann hat vor kurzem Selbstmord begangen, gerade ist die Beerdigung vorbei, nichts ist mehr wie vorher. Ein Leben ist gewaltsam beendet worden und mit ihm auch das Leben der ihm nahestehenden Personen. Claire muss ihre Trauer verarbeiten und kämpft mit Schuldgefühlen. Hätte dieser Selbstmord verhindert werden können, hat sie etwas falsch gemacht? Fassungslosigkeit, Hilflosigkeit, Trauer und Wut sind die widersprüchlichen Gefühle, die sie in ihrem Schockzustand lähmen. Mithilfe ihrer Familie, Freunden und einem Therapeuten nimmt sie Abschied von ihrem Mann. Sie erkennt, dass sie ihren Mann nicht wirklich gekannt hat, dass sie nicht wusste, wie tief seine Depressionen gingen, und dass sie sich selbst verzeihen kann. Vor allem ihr Vater kümmert sich liebevoll um sie und am Ende steht ein Neubeginn, sie lernt ihr Leben alleine in den Griff zu bekommen. - Wunderbar einfühlsam geschrieben mit ganz besonderen Charakteren. Ein Buch, das man trotz des ernstesten und traurigen Themas leicht in einem Rutsch liest.

(Übers.: Harriet Fricke)

Christiane Kühn

MedienNr.: 566 434 fest geb.: 19,95 €

Kinder- & Jugendbücher



Geus, Mireille: Wolf

/ Mireille Geus. - Stuttgart : Urachhaus, 2010. - 121 S. ; 21 cm. - Aus dem Niederländ. übers.

(ab 11)

Zoltan ist mit dem Bus unterwegs zu Wolf, dem besten Freund seiner Kindheit. Dessen Mutter hat ihn eingeladen, Wolf noch einmal zu treffen, nachdem sie sich durch einen Umzug aus den Augen verloren hatten. Auf dem Weg erinnert sich Zoltan an die Stationen ihrer Freundschaft: vom spontanen Beginn im Kindergarten bis zum Auseinanderdriften Jahre später. Er trifft Wolfs Mutter, die ihn zum Friedhof bringt, denn Wolf ist tot. - Der Roman spielt auf zwei Zeitebenen, die auch typografisch gegeneinander abgegrenzt sind. Geschickt verwebt die Autorin die Gegenwart mit der Erinnerung, sodass ein differenziertes Bild entsteht und gleichzeitig die Spannung stetig steigt, wer oder was denn am Ende der Reise wartet. Die fein austarierte Freundschaft, in der auch die Mütter eine Rolle spielen, findet durch den Grabbesuch zwar ein bitteres Ende, das aber zwingend zur Geschichte gehört. - Eine außergewöhnliche Freundschaftsgeschichte, ein Buch für Jungs, das Unsagbares in eine Geschichte fasst. Wärmstens empfohlen. (Übers.: Ita Maria Berger)

Astrid Frey

MedienNr.: 335 958 fest geb. : 12,90 €



Havstad, Bitte: Mein großer Bruder Robin

/ Bitte Havstad. - Berlin : Bloomsbury, 2010. - 206 S. ; 21 cm. - Aus dem Schwed. übers.

(ab 11)

Robin ist Mys heiß geliebter älterer Bruder und ihr Verbündeter gegen die Mutter, deren Stimmungsschwankungen bis hin zur Depression allen das Leben schwer machen. Als er bei einem Autounfall stirbt, bricht ihre Welt zusammen. Doch nun tritt ihr Vater, der schon lange von der Familie getrennt lebt, wieder in ihr Leben. Und in Kasper, einem unscheinbaren Klassenkameraden, findet sie einen echten Freund. My kann der Erinnerung an Robin einen festen Platz in ihrem Leben einräumen und geht gestärkt aus dieser Schicksalskrise hervor. Einfühlsam und authentisch, aber ohne unnötige Schwere, erzählt dieses Buch von der Entwicklung eines jungen Mädchens, das durch eine tiefe Krise zu großer Reife gelangt. Mys Wut, Trauer und Freude sind sprachlich genau gefasst, sodass man fast philosophische Sätze, die tatsächlich von einem Kind stammen könnten, lesen kann. Trotz der drei „großen“ Themen Tod, getrennte Familie und depressive Mutter wirkt das Buch nicht überfrachtet. - Gerne empfohlen. *Astrid Frey*

MedienNr.: 566 135 fest geb.: 13,90 €



Papas Arme sind ein Boot

/ Stein Erik Lunde ; Øyvind Torseter. - 1. Aufl. - Hildesheim : Gerstenberg, 2010. - [16] Bl. : überw. Ill. (farb.) ; 25 cm. - Aus dem Norweg. übers.

(ab 5)

Seit dem Tod seiner Mutter lebt der Junge allein mit seinem Vater im Haus. Wenn das Kind nicht einschlafen kann, macht der Vater mit ihm noch einen Spaziergang durch die verschneite Landschaft. Viele Fragen bewegen den Jungen: Wann fressen die Vögel das ausgestreute Brot? Will auch der Fuchs davon fressen? Schläft die Mutter nur? Die Liebe des Vaters zu seinem Sohn gibt die Antworten. Als Ich-Erzählung konzipiert berührt dieser Text durch die Empfindsamkeit, mit der das Kind der ruhigen, nächtlichen Welt entgegentritt. Seine Gedankenwelt kreist um den Verlust, wobei der Vater mit Trost den Sohn auffangen kann. Wie die Sprache so dicht und sensibel, sind auch die Bilder gestaltet: es sind kleine Architektur- und Landschaftsmodelle, die fotografiert und mit Zeichnungen komplettiert wurden. Die Wirkung ist außergewöhnlich schön, einprägsam, voller Atmosphäre. - Ein besonders empfehlenswerter Band, der Kindern mit viel Empathie Schicksalsschläge nahebringt. *Dominique Moldehn*

MedienNr.: 335 536 fest geb.: 12,95 €



Schlieper, Birgit: Manchmal möchte ich mich totlachen

/ Birgit Schlieper ; Nina Stahl. - Mannheim : Sauerländer, 2010. - 170 S. ; 22 cm
(ab 13)

Nils hat nicht mehr viel Zeit, die Leukämie lässt sich nicht besiegen. Bevor er richtig mit seinem Leben beginnt, kommt schon das Ende. Diese Ungerechtigkeit lässt ihn manchmal zum Zyniker werden oder verzweifeln. Und trotz seiner tödlichen Krankheit hat er noch unbändigen Lebenswillen und verbreitet Optimismus und Lebensfreude. Und er durchläuft alle Emotionen des Lebens wie im Zeitraffer: Wut, Freude, Hoffnung, Enttäuschung und die große Liebe. Die findet er bei Hannah, deren Krebs ebenfalls unheilbar ist. Hannah ist es auch, die seinem restlichen Leben einen Sinn gibt und den Schritt in die Ewigkeit erträglicher macht; denn für Nils ist selbstverständlich, dass sie ihm mit ihrem Tod nur einen kleinen Schritt vorausgegangen ist. - Trotz des ernsten Themas bemühen sich die Autorinnen, heitere Seiten zu finden und zu beweisen, dass Lachen das beste Mittel gegen die Widrigkeiten des Lebens ist (laut Einführungs zitat von Immanuel Kant). Wegen der komplexen Auseinandersetzung mit dem Thema Sterben für Jugendliche gut geeignet.

Lotte Schüler

MedienNr.: 336 157 fest geb. : 12,95 €

Dienstleistungen der borro medien gmbh

Rezensionen, Überblick, Empfehlungen

► **medienprofile – Medienempfehlungen für die Büchereiarbeit**

Quartalszeitschrift mit jährlich rund 3.500 Medienbesprechungen von unabhängigen Rezensenten. Aktuelle Besprechungen und monatliche Medienempfehlungen finden Sie auch unter www.medienprofile.de oder Sie erhalten die Empfehlungen über unseren gleichnamigen Newsletter.

► **Information & Service**

Diese Broschüre erscheint vierteljährlich und ist kostenlos. Sie berichtet über Neuigkeiten aus der borro medien gmbh und dem Borromäusverein e.V., liefert Basisinformationen und enthält Bestell- und Anmeldeunterlagen für Ausstellungen (z. B. Weihnachts- und Erstkommunionausstellung), Zeitschriftenabos und vielfältige Materialien.

► **Medien-Empfehlungslisten**

Das ganze Jahr über sichtet, prüft und bewertet der Borromäusverein Medien, die neu auf den Markt kommen. Aus dem Fundus dieser Medienbesprechungen stellt die borro medien gmbh zu besonderen Themen und Anlässen Empfehlungslisten zusammen. Die Listen zu unterschiedlichen Themen stehen unter www.medienprofile.de auch in Broschürenform zum Herunterladen bereit.

► **Ausgezeichnete Bücher**

Jeden Monat präsentieren wir unter www.medienprofile.de die vom Lektorat des Borromäusvereins besonders empfohlenen Bücher wie den „Roman des Monats“, das „Sachbuch des Monats“, das „Religiöse Kinderbuch des Monats“, das „Erstlesebuch des Monats“ oder den „Medientipp des Tages“. Diese Information kann auch als RSS-Feed kostenlos abonniert werden.

Angebote zur Leseförderung

► **Kinder lieben Bilderbücher**

Zu ausgewählten Kinderbüchern bieten wir thematisch passende Ausmalvorlagen an, die unter www.kinderliebenbilderbuecher.de kostenlos heruntergeladen werden können. Berichte aus der Praxis zum sinnvollen Einsatz der Ausmalvorlagen bei Veranstaltungen und eine Übersicht aller Bücher, zu denen Ausmalvorlagen vorliegen, runden das Angebot ab.

► **Wir haben Lese-Koffer!**

Der Lese-Koffer bietet Büchereien, aber auch Grundschulen und Kindergärten ein Grundpaket zur Leseförderung von Kindern an. Der Trolley enthält eine umfangreiche Broschüre mit Infos und Veranstaltungshilfen, 20 Bilder- und Erstlesebücher, eine CD mit einer Power-Point-Präsentation zu ausgewählten Titeln, Poster, Bilderbuch-Leitfaden und vieles mehr. Weitere Details unter www.lese-koffer.de.

► **Aktionen „Ich bin Bibfit“**

Mit den Leseförderungs-Paketen „Ich bin Bib(liotheks)fit – der Bibliotheksführerschein für Kindergartenkinder“ und „Ich bin Bib(liotheks)fit – der Lese-Kompass für die 1. und 2. Grundschulklasse“ bietet die borro medien gmbh attraktive Aktionshilfen für die Leseförderung vor Ort. Weitere Informationen finden Sie unter www.bibfit.de.

Medieneinkauf und -vertrieb

► **Einkaufsberatung**

Unser Kundenservice berät in allen Fragen des zielgerichteten Bestandsaufbaus. Für Ihren Einkauf bieten wir Ihnen ein umfangreiches Medienangebot mit Bibliotheksrabatt und portofreier Lieferung von Bestellungen für Büchereien.

► **Standing Order**

Lieferung vierteljährlich mit einer kompetenten Auswahl an aktuellen Neuerscheinungen in verschiedenen Paketgrößen und Preisklassen.

► **Novitätenlisten**

Kostenloser Service zweimal im Jahr (im Januar und im Juni). Diese Listen mit Neuerscheinungen enthalten eine Auswahl der aktuellen Neuerscheinungen, die jährlich den deutschen Buchmarkt überschwemmen.

► **Medienrecherche auf Anfrage**

Bei Bedarf führen wir auch gerne Medienrecherchen nach Vorgaben und Wünschen für die Einkaufsentscheidung unserer Kunden durch.

► **Regionale Einkaufstage**

Regelmäßig veranstalten wir deutschlandweit an verschiedenen Orten und im Borromäushaus in Bonn Einkaufstage für Büchereien, an denen wir ein ausgewähltes Medienangebot der borro medien gmbh ausstellen.

Die aktuellen Termine finden Sie unter www.borromedien.de.

Bücherei-Service

► **Katalogisate**

Für Abonnenten der Besprechungszeitschrift „medienprofile“ liefern wir auf Wunsch die aus dieser Zeitschrift bestellten Medien mit kostenlosen Katalogisaten aus. Sie erhalten die Daten als Download für Ihre Bibliothekssoftware oder auf Wunsch auch als Kartenmaterial. Für Nicht-Abonnenten sind die Katalogisate kostenpflichtig. Angeboten werden die Systematiken ASB sowie SKB und SKB-E.

► **Büchereitechnische Bearbeitung**

Für bestellte Medien bieten wir gegen einen Kostenbeitrag unseren Einbindeservice in verschiedenen Bearbeitungsstufen an.

► **Büchereimaterial & Werbemittel**

Diese Broschüre erscheint einmal im Jahr, ist kostenlos und bietet ein komplettes Angebot an Werbemitteln und Materialien für die Ausleihe, die Bestandsverwaltung und die Büchereinrichtung.

► **Zeitschriftenabo-Service**

Über diesen Service können ausgewählte Zeitschriften zu unterschiedlichen Themenbereichen abonniert werden.

Medienvermittlung und Verkauf

► **Vermittlungsprovision**

Für alle an Privatpersonen vermittelte Medien, die in dem Datenpool auf unseren Internetseiten zu recherchieren und lieferbar sind, erhalten alle Büchereien und Institutionen die gesetzlich mögliche Vermittlungsprovision von 10 % vom Verkaufspreis. Als Unterstützung bieten wir Prospekte (z. B. Buchspiegel) und Medieneinstellungen (z.B. Weihnachts- und Erstkommunionausstellung) für die Vermittlung vor Ort an.

► **Borro-Partnerprogramm**

Wir bieten Büchereien und anderen Institutionen die Möglichkeit, auf ihren eigenen Internetseiten mit speziell von uns formatierten Links die Medienempfehlungen aus unserem umfangreichen Lieferprogramm unserer Internetseiten einzubinden. Diese Partner erhalten für Medienverkäufe, die über diese externen Webseiten durchgeführt werden, eine Vermittlungsprovision von 10 % vom Verkaufspreis. Weitere Informationen unter www.borro-partnerprogramm.de

Das Lektorat des Borromäusvereins

Die endlose Medienvielfalt - allein über 80.000 Buchneuerscheinungen kommen jährlich auf den deutschen Markt - zu sichten, auszuwählen und zu bewerten hat sich das Lektorat des *bv.* auf die Fahnen geschrieben. Unterstützt wird das Lektoratsteam von einer Reihe freiberuflicher Rezensenten, die auf der Grundlage des christlichen Menschenbildes und unter Berücksichtigung der literarisch-inhaltlichen Qualität sowie der Relevanz für die verschiedenen Benutzergruppen und Angebote die einzelnen Medien beurteilen. Auf diese Weise erscheinen im Jahr ca. 3.500 Rezensionen, die in der gemeinsam mit dem in Bayern tätigen Sankt Michaelsbund herausgegeben Zeitschrift „*medienprofile*“ veröffentlicht werden. Der *medienprofile*-Newsletter präsentiert die vom Borromäusverein ausgezeichneten Monatsbücher sowie eine Reihe aktueller Buchtipps. Nachzulesen sind die Rezensionen auch auf den Internetseiten der *borro medien gmbh* (www.medienprofile.de und www.borromedien.de). Hier stellt das Lektorat Medienlisten zu unterschiedlichen Anlässen vor, greift aktuelle Schwerpunktthemen auf und bietet eine Vielzahl an empfehlenswerten Medientipps. Das Lektoratsteam wirkt bei der Zusammenstellung der verschiedenen Verkaufsausstellungen (Kinderbuchausstellung, Erstkommunionausstellung, Weihnachtsbuchausstellung) mit und engagiert sich auf Einkaufstagen, Veranstaltungen in den Diözesen und im Borromäushaus in Form von Buchvorstellungen und Workshops.

Bettina Kraemer

Leiterin des *bv.*-Lektorats